



PROTOKOLL der
Tagung des BDK - Präsidiums
mit Präsidiumsvertretern der bereits bestehenden DDR-Karnevals-
Landesverbände (Präsidenten und Vizepräsidenten)
am Samstag, dem 07. Juli 1990 im Rathaus zu Duderstadt

Tagungsort :	Rathaus der Stadt Duderstadt
Leitung der Tagung :	Präsident Heinz Wacker
Protokollführung :	Verbandspräsident Kaju Hänsel
Beginn :	10.00 Uhr
Ende :	17.00 Uhr
Anwesend laut anliegender Liste :	BDK Verbände im DDR-Gebiet
	9 15

Tagungsordnung : (lt. Einladung vom 19. Juni 1990)

1. Die Zukunft des " BUND DEUTSCHER KARNEVAL " nach der Eingliederung (Mitgliedschaft) der heutigen DDR-Landesverbände unter Berücksichtigung einer Neugestaltung
2. Bedeutung der Landesverbände in ihren heimatlichen Räumen und ihre Vertretung innerhalb des geschäftsführenden Präsidiums, des Beirates und der Fachausschüsse im BDK
3. a) Auf- und Ausbau der Landesverbände durch Vereine und Klubs
b) Zuführung der bestehenden Vereine/Klubs zum BDK
4. Teilnahme bzw. Vertretung der Landesverbände bei der BDK-Haupttagung 1990 in Langenfeld (28. bis 30. September 1990)
5. Verschiedenes: Satzungen und Ordnungen für den DDR-Bereich; Teilnahme an BDK-Tanzturnieren; Übernahme von Gesellschaftspatenschaften usw.

Die Tagung begann um 10.00 Uhr mit einer Rathausführung durch einen Beauftragten der Stadt Duderstadt, die den Delegierten dieses Haus als eines der ältesten deutschen Rathäuser näherbringen sollte.

Um 10.35 eröffnet Präsident Heinz Wacker die Tagung offiziell und begrüßt die Teilnehmer. Er dankt den Ausrichtern vom Mingeröder Carnevals-Verein Duderstadt und vom KV Niedersachsen. Die Präsidenten stellen die Mitglieder ihrer Delegationen vor.

Präsident Heinz Wacker erklärt den Zweck der heutigen Tagung. Er informiert die Anwesenden chronologisch über die bisherigen Sitzungen und Besprechungen in Anlehnung an die den Tagungsteilnehmern übergebenen

schriftlichen " Erläuterungen / Notizen / Informationen " .

Bereits hier gibt Präsident Heinz Wacker dem Wunsch auf ein Zusammengehen der Karnevalisten aus Ost und West Ausdruck.

Beim Besprechen der " Erläuterungen " wird deutlich, daß der geplante Landesverband Berlin-Brandenburg trotz entsprechender Versammlung noch nicht gegründet wurde. Präsident Heinz Wacker bittet Wolfgang Roeb um einen aktuellen Bericht. Dieser teilt mit, daß die Umwandlung des bisherigen LV Berlin im BDK in einen " Festausschuß Berliner Karneval " geplant ist. Der Festausschuß soll ganz Berlin umfassen. Mit Wilfried Kupsch (Ostberlin) wurden diesbezüglich Vorgespräche mit positiver Tendenz geführt. Ebenfalls wurde von Wolfgang Roeb mit Jochen Warnecke das Gespräch über einen Landesverband Berlin-Brandenburg vertieft. 9 Ostberliner Vereine/Klubs haben sich dieser Gruppierung bereits angeschlossen. Jochen Warnecke hat inzwischen einen vorläufigen Verband im Bezirk Potsdam unter der Bezeichnung " Mark Brandenburg " organisiert. Ziel für alle Beteiligten ist die kurzfristige Gründung des LV Berlin-Brandenburg.

Präsident Heinz Wacker macht darauf aufmerksam, daß die Mitgliedschaft einzelner Verbände im BDK nicht automatisch die Mitgliedschaft der Vereine/Klubs bedeutet, sondern daß von jedem einzelnen Verein ein Aufnahmeantrag einzureichen ist. Nach Anfrage gibt Lothar Franze an, er habe die Aufnahmeanträge der Vereine des Verbandes Sächsischer Karnevalsvereine mitgebracht. Jürgen von der Heydt weist darauf hin, daß die Liste der Vereine des LV Sachsen-Anhalt dem BDK vorliegt. Seine Vereine sind mit Aufnahme in den Landesverband dem BDK beigetreten. Der LV Mecklenburg-Vorpommern wird die Liste vom März 1990 korrigieren. Die Liste geht vom seinerzeitigen Bestand aus und sagt nichts über die Mitgliedschaft im LV aus. Karl-Heinz Krüger sorgt für Einreichen der Aufnahmeanträge .

Der Landesverband Thürigischer Karnevalsvereine hat die Mitgliedschaft seiner Vereine im BDK zur satzungsgemäßen Pflicht gemacht.

Rolf Fliedner erinnert daran, daß seine Mitgliedsvereine auf die Zusendung der Aufnahmeanträge vom BDK warten.

Jochen Warnecke erklärt, daß aus dem Bezirk Potsdam automatisch 20 Mitgliedsvereine zum BDK kommen. Für den Bezirk Frankfurt/Oder werden 25 Sätze Aufnahmeanträge mitgenommen.

Karl-Heinz Krüger gibt den Anwesenden bekannt, daß im LV Mecklenburg-Vorpommern auf die ursprünglich geplante Gründung von Regionalverbänden verzichtet wird. Die Regionen sind durch Vizepräsidenten im Landesverband vertreten.

Zum Abschluß des Gesprächs über Mitgliedschaften im BDK erwähnt Präsident Heinz Wacker nochmals die Beitragsfreiheit für ein Jahr sowie für den gleichen Zeitraum den Verzicht auf die Aufnahmegebühr für alle Vereine/Klubs aus dem Gebiet der DDR.

Nächstes Thema ist der Bericht von Präsident Heinz Wacker über die Tagung des Beirats des BDK am 10.06.1990 in Mainz sowie über die vorangegangene Klausurtagung des geschäftsführenden Präsidiums. Als Quintessenz macht Präsident Heinz Wacker den DDR-Verbänden das vom BDK-Präsidium und Beirat einstimmig beschlossene Angebot auf Änderung der BDK-Satzung. Danach findet an Stelle der turnusmäßigen Präsidialtagung in Langenfeld eine " Außerordentliche Hauptversammlung " statt, die als Satzungsänderung beschließen soll, das geschäftsführende Präsidium um einen Vizepräsidenten und einen Beisitzer aus den DDR-Landesverbänden (Ostdeutschland) zu erweitern. Diese Satzungsänderung zur Eingliederung der Landesverbände aus der DDR in den BDK versachen für den BDK erhebliche Mehrkosten, auf die Präsident Wacker hinweist, indem er erklärt, daß danach nach Langenfeld alle 2.700 Mitgliedsvereine eingeladen werden müssen.

Als weiteres Angebot führt Präsident Wacker die geplante Beteiligung

von Vertretern ostdeutscher Landesverbände in den Ausschüssen des BDK an.

Aussprache :

Lothar Franze (Sachsen) wirft die Frage auf, ob eine Satzungsänderung nötig sei, wenn vor der Versammlung in Langenfeld der Anschluß der DDR an die Bundesrepublik nach Artikel 23 GG erfolgt. Die Frage wird mit " ja " beantwortet, da die in der BDK-Satzung festgelegte Zusammensetzung des geschäftsführenden Präsidiums nach Funktionen und Regionen nicht von Art. 23 GG bestimmt werden kann.

Rolf Fliedner (Thüringen) fragt, ob in Langenfeld alle Mitgliedsvereine teilnehmen oder nur die Landes- bzw. Regionalverbände. Präsident Heinz Wacker erklärt, daß an einer Außerordentlichen Hauptversammlung alle Mitgliedsvereine teilnehmen können und sollten, um ihr Stimmrecht auszuüben. Er weist auf die satzungsmäßigen Rechte hin und erklärt das im BDK übliche Abstimmungsverhalten.

Helmuth Graf (Kurhessen) regt an, die DDR-Verbände sollten sich Gedanken über die personellen Vorschläge zur Beteiligung im geschäftsführenden Präsidium machen.

Rolf Fliedner (Thüringen) erklärt für alle DDR-Verbände die von Präsident Heinz Wacker vorgeschlagene Regelung als äußerst fair und aner kennenswert. Lothar Franze (Sachsen) meint, er sei mit seinen 8 BDK-Mitgliedern aus Sachsen zwar noch schwach, fühlt sich aber mit dem Angebot zufrieden. Alle weiteren Verbände äußern sich ebenfalls zustimmend.

Präsident Wacker weist auf DM 35,00 Jahresbeitrag an den BDK hin, erwähnt den Zahlungsmodus über die Landesverbände und die Zahlungspflicht bis zum 30.06. jeden Jahres.

Helmuth Graf (Kurhessen) stellt die Frage an Wolfgang Roeb (Berlin), warum das Festkomitee Berlin nicht eigener Verband bleiben wolle, sondern vielmehr bisherigen Besitzstand ohne Weiteres aufgeben. Wolfgang Roeb begründet den " Verzicht " mit ökonomischen Erwägungen. Präsident Heinz Wacker weist Vergleiche mit Köln oder Düsseldorf mit der Begründung fehlender Tradition zurück.

Mittagspause von 12.15 Uhr bis 14.20 Uhr.

Die Nachmittagssitzung beginnt mit einem nochmaligen Dank an Karl-Heinz Marschall und Franz Lindhorst vom Mingeröder CV Duderstadt sowie Kaju Hänsel-KVN für die Ausrichtung der Tagung. Präsident Heinz Wacker stellt den DDR-Freunden Strukturen im BDK-Bereich vor. Er gibt in groben Zügen eine Darstellung der Historie des BDK und der Entwicklung seit seiner Gründung. Als logische Folgerung seien die Landesverbände aus dem Gebiet der DDR keine Adoptivkinder des BDK, sondern man habe denn ab heute statt 33 eben 38 Verbände.

Helmuth Graf (Kurhessen) gibt einen Abriß über die Entwicklung und die Bedeutung der Tanzturniere im BDK. Erstes Tanzturnier 1955, Turniere seit 1971 durch TTA in geordneten Bahnen. Er erklärt die Endturniere zur DM und die Qualifikationsturniere. Sein Wunsch ist, in den Tanzturnier-Ausschuß mindestens ein möglichst weibliches Mitglied aus der DDR zu integrieren. Außerdem wird er in die nächste Sitzung des TTA seine Forderung einbringen, ein oder zwei Tanzturniere in die DDR zu geben.

Wolfgang Roeb (Berlin) nimmt das Wort zum Thema GEMA und spricht über den GEMA-Vertrag. Danach nimmt er zu Aufgaben und Leistungen des Steuerausschuß Stellung. Das Thema " Gemeinnützigkeit " wird angeschnitten.

In der folgenden Diskussion sind die DDR-Verbände stark an Trainer-Schulungen für karnevalistischen Tanz interessiert. Zum Thema werden Vorschläge gemacht. Am wahrscheinlichsten ist, daß Angelika Duhme-Bock (Kassel) noch im Herbst in der DDR eine entsprechende Veranstaltung durchführt.

Lothar Franze macht den Vorschlag, sich Turniere im Bundesgebiet anzusehen. Helmuth Graf, Kaju Hänsel und Wolfgang Roeb nennen Termine von Turnieren.

Präsident Heinz Wacker schlägt den Delegierten folgenden Beschlußentwurf vor :

Duderstadt am 07.07.1990 brachte die Vereinigung der fünf Karnevals-Landesverbände Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem Bund Deutscher Karneval - Sitz Köln durch Beitritt mit den ihnen angehörenden Vereinen/Klubs.

Der BDK erweitert sein geschäftsführendes Präsidium um zwei Sitze : einen Vizepräsidenten und einen Beisitzer. Alle Verbände sind ferner mit ihren Präsidenten im Beirat vertreten. Weiter werden die Fachausschüsse mit je einem Vertreter aus dem DDR-Bereich besetzt.

Eintretende Vereine bleiben ein Jahr beitragsfrei - ohne Aufnahmegebühr.

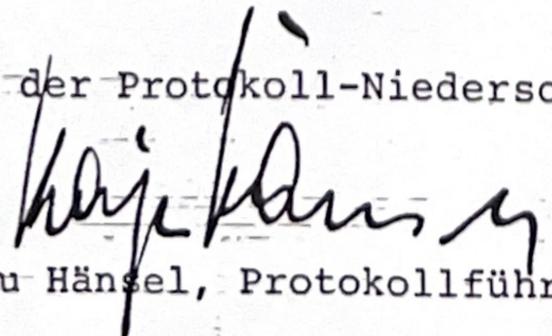
Dieser Entwurf wurde als Beschluß um 15.45 Uhr einstimmig angenommen.

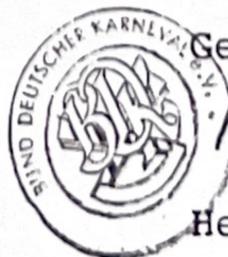
Nach einer Pause gibt Lothar Franze das Ergebnis einer Abstimmung der fünf DDR-Verbände bekannt. Danach kandidieren für das geschäftsführende Präsidium des BDK als Vizepräsident Rolf Fliedner (Thüringen) und als Beisitzer Karl-Heinz Krüger (Mecklenburg-Vorpommern). Das Abstimmungsergebnis war einstimmig. Die Zugehörigkeit zum Präsidium soll zunächst für ein Jahr sein, da die Hauptversammlung 1991 in Stuttgart turnusmäßig das BDK-Präsidium wählt.

Im Namen der Stadt Duderstadt wohnte am Nachmittag Herr Bürgermeister Lothar Koch und Herr Stadtdirektor W. Nolte der Tagung für eine halbe Stunde bei. Herr Bürgermeister Koch begrüßte die Delegationen und bedankte sich bei Präsident Heinz Wacker, daß diese historische Zusammenkunft in seiner Stadt ausgerichtet wurde. Die alte Stadt Duderstadt an der ehemaligen Nahtstelle zwischen Ost und West sei stolz den Rahmen für diesen " Vereinigungstag " bilden zu können.

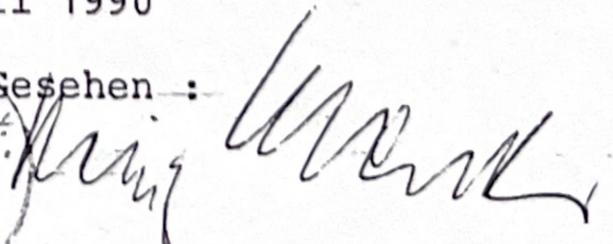
Um 17.00 Uhr sprach Präsident Heinz Wacker die Schlußworte. Er dankte noch einmal allen, für die Teilnahme, den guten Willen und die Organisation an diesem für den Karneval bedeutsamen Tag.

Tag der Protokoll-Niederschrift : 11. Juli 1990


Kaju Hänsel, Protokollführer



Gesehen :


Heinz Wacker, Präsident

Liste der Teilnehmer an der Tagung des
B D K - Präsidioms mit Präsidiumsvertretern der bereits
bestehenden DDR-Karnevals-Landesverbände am 07. Juli 1990
in Duderstadt

B D K

Präsident Heinz Wacker

Beisitzer Wolfgang Roeb

Landesverband Berlin

Präsident Wolfgang Roeb

Karneval-Verband Kurhessen

Präsident Helmuth Graf

Vizepräsident Otto Wiese

Protokoller Hans-Karl Bock

Karneval-Verband Niedersachsen

Präsident Kaju Hänsel

Vizepräsident Manfred Schumacher

Karl-Heinz Marschall, Präsident

Franz Linkhorst, Sitzungspräsident

beide Mingeröder Carnevals-Verein Duderst

Norddeutscher Karneval-Verband

Vizepräsident Hans-Joachim Grosser

Landesverbände aus dem Gebiet der DDR

Berlin-Brandenburg

Präsident Jochen Warnecke

Präsident Winfried Kupsch

Mecklenburg-Vorpommern

Präsident Karl-Heinz Krüger

Vizepräsident Werner Hasart

Vizepräsident Günter Heise

Vizepräsident Günther Rastow

Verband Sächsischer KV

Präsident Lothar Franze

Vizepräsident Günter Kretschmar

Vizepräsident Dieter Stengler

Sachsen-Anhalt

Präsident Jürgen von der Heydt

Vizepräsidentin Barbara Depping

Geschäftsführer Bernd Leupold

Thüringen

Präsident Rolf Fliedner

Vizepräsident Peter Ellrich

Vizepräsident Jochen Rebhan

Bund Deutscher Karneval e.V.

— Sitz Köln am Rhein —



VEREINIGUNG
ZUR PFLEGE
FASTNACHTLICHER
BRÄUCHE

Bund Deutscher Karneval e.V. - Postfach 1368 - 5102 Würselen

V e r t e i l e r:

- 1.) Geschäftsführendes Präsidium,
- 2.) Landesverbände im DDR-Bereich,
- 3.) Regional- und Landesverbände im BDK-Bereich (grenznah),

Geschäftsstelle:
Postfach 1368 - 5102 Würselen
Telefon 024 05 - 2 29 55
Kreissparkasse Waldfischbach Nr. 50 006 006
(BLZ 542 500 10)
Postgirokonto Köln Nr. 4750-502
(BLZ 370 100 50)

Der Präsident

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DATUM

18. Juli 90

wa.

Betr.: Protokoll der Tagung vom 7. Juli 1990 in Duderstadt:
BDK-Präsidium / DDR-Landesverbände

Liebe Freunde, lieber

In der Anlage lasse ich allen beteiligten Freunden - Präsidium und Verbände - das Protokoll der Sitzung vom 7. Juli in Duderstadt mit der Bitte um Kenntnisnahme zugehen.

Wir dürfen nunmehr alle Landesverbände im DDR-Bereich darum bitten, die Aufnahme der Vereine/Klubs in den BDK voranzutreiben. Es wird genügen, wenn von den Vereinen nur ein Anmeldeformular ausgefüllt wird. Dieses muß aber über den Verband laufen und vom Verbandspräsidenten befürwortet sein. Vom Verband muß die Anmeldung an die o.a. Anschrift des BDK geschickt werden.

Wir bitten die Landesverbandspräsidenten, den Termin der "Außerordentlichen Haupttagung" in Langenfeld/Rheinland wie folgt zu notieren: Freitag, 28.9., bis Sonntag, 30. September 1990. An der Tagung können auch alle Vereine/Klubs teilnehmen, die bis Ende August Mitglied werden. Die Einladung zu der Haupttagung muß vier Wochen vor Termin zugestellt sein.

In der Langenfelder Haupttagung werden wir mit Viel Optimismus die Aufnahme der Landesverbände in den BDK feierlich und würdig vollziehen. Ansonsten aber hoffe ich zuversichtlich auf eine gute Zusammenarbeit und auf die Freundschaft aller, die sich aus dem Ost-Bereich unseres Vaterlandes mit dem großen und um Kulturarbeit bemühten BDK zusammengefunden und -geschlossen haben. Dafür darf ich allen, die in Duderstadt dabei waren, ein von Herzen kommendes Danke sagen.

Mit freundlichen Grüßen!
BUND DEUTSCHER KARNEVAL e.V.
Dein

(Heinz Wacker)

Geschäftsführendes Präsidium

Präsident	Vizepräsident	Vizepräsident	Vizepräsident	Schatzmeister	Protokollführer	Besitzer	Besitzer	Besitzer
Heinz Wacker	Philipp Becker	Dr. Adolf Nölle	Hans Joachim Schumacher	Völker Wagner	Anton Lamerz	Walter Nelskamp	Dr. Werner Plützer	Wolfgang Roeb
Röntgenweg 16	An der Prall 5	Morbacher Straße 35	Alemannenstraße 76	Am Hang 109 a	Sittardsberger Allee 98	Weserstraße 8	Wasserwerkstraße 31	Roscher Straße 1
5102 Würselen	6500 Mainz 1	5000 Köln 41	8710 Kitzingen	6757 Waldfischbach	4100 Duisburg 28	4290 Bocholt	6800 Mannheim 31	1000 Berlin 12
Ruf 02405 - 92809	Ruf 06131 - 474125	Ruf 0221 - 434978	Ruf 09321 - 4686	Ruf 06333 - 1037	Ruf 0203 - 700500	Ruf 02871 - 5546	Ruf 0621 - 721510	Ruf 030 - 323306

Bund Deutscher Karneval e.V.

— Sitz Köln am Rhein —



VEREINIGUNG
ZUR PFLEGE
FASTNACHTLICHER
BRÄUCHE

Bund Deutscher Karneval e.V. - Postfach 1368 - 5102 Würselen

Geschäftsstelle:
Postfach 1368 - 5102 Würselen
Telefon 02405 - 22955
Kreissparkasse Waldfischbach Nr. 50006006
(BLZ 542 500 10)
Postgirokonto Köln Nr. 4750-502
(BLZ 370 100 50)

Der Präsident

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DATUM

Juli 1990

Betr.: Aufnahme Ihres Klubs/Verein in den "BUND DEUTSCHER KARNEVAL"

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Narrenfreunde!

In einer bedeutungsvollen und - wenn man so will - karnevalistisch-historischen Tagung traten am 7. Juli 1990 in der im Eichsfeld gelegenen Stadt Duderstadt die fünf im DDR-Gebiet neu gegründeten Karneval-Landesverbände

- 1.) Berlin - Brandenburg - Sitz Berlin -,
Präsident Wolfgang Roeb, Roscherstraße 1, 1000 Berlin 12;
- 2.) Mecklenburg - Vorpommern - Sitz Schwerin -,
Präsident Karl-Heinz Krüger, Am Immensoll 16, 2766 Schwerin;
- 3.) Sachsen - Sitz Dresden -,
Präsident Lothar Franz, Jägerstraße 26, 8060 Dresden;
- 4.) Sachsen - Anhalt - Sitz Dessau -,
Präsident Jürgen v.d. Heydt, Brandhorster Str. 1, 4508 Dessau;
- 5.) Thüringen - Sitz Erfurt -,
Präsident Rolf Fliedner, Anger 6, 5010 Erfurt;

mit den ihnen angehörenden Vereinen/Klubs/Gesellschaften dem
"BUND DEUTSCHER KARNEVAL" e.V. - Sitz Köln -
bei.

In mehreren auf Verbandsebene im DDR-Bereich und in der Bundesrepu-

Geschäftsführendes Präsidium

- 2 -

Präsident	Vizepräsident	Vizepräsident	Vizepräsident	Schatzmeister	Protokollführer	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer
Heinz Wacker Röntgenweg 16 5102 Würselen Ruf 02405 - 92809	Philipp Becker An der Prall 5 6500 Mainz 1 Ruf 06131 - 474125	Dr. Adolf Nölle Morbacher Straße 35 5000 Köln 41 Ruf 0221 - 434978	Hans Joachim Schumacher Alemannenstraße 76 8710 Kitzingen Ruf 09321 - 4686	Volker Wagner Am Hang 109 a 6757 Waldfischbach Ruf 06333 - 1037	Anton Lamerz Sittardsberger Allee 98 4100 Duisburg 28 Ruf 0203 - 700500	Walter Nelskamp Weserstraße 8 4290 Bocholt Ruf 02871 - 5546	Dr. Werner Pflützer Wasserwerkstraße 31 6800 Mannheim 31 Ruf 0621 - 721510	Wolfgang Roeb Roscher Straße 1000 Berlin Ruf 030

blik durchgeführten Gesprächen und Sitzungen konnten die für den Eintritt in den BDK erforderlichen Vorarbeiten in einer freundschaftlichen Atmosphäre geleistet werden. Dabei war es ebenfalls möglich, eine Vielzahl von Klubs/Vereinen im DDR-Bereich in persönlichen Begegnungen mit den Aufgaben und Zielen innerhalb der Brauchpflege Karneval/Fastnacht bekannt zu machen.

Für die Landesverbände aus dem DDR-Gebiet waren und sind folgende Punkte besonders wichtig:

- 1.) Die Landesverbände und ihre Vereine pflegen auch in der Zukunft einen eigenen landschaftlich und landsmannschaftlich gewachsenen Karneval/Fastnacht;
- 2.) Die Verbände werden innerhalb des "BUND DEUTSCHER KARNEVAL" den im Bundesgebiet bestehenden Regional- und Landesverbänden gleichgestellt;
- 3.) Der BDK ändert seine Satzung und manifestiert in dieser für den DDR-Bereich einen Vizepräsidenten und einen Beisitzer im Geschäftsführenden Präsidium;
- 4.) Die Landesverbände aus der DDR erhalten im Beirat Sitz und Stimme. Ferner werden Mitglieder aus den DDR-Verbänden in die Fachausschüsse berufen.

Wichtig für die zukünftige Arbeit der Landesverbände ist jedoch, daß nunmehr die ihnen angehörenden Vereine/Klubs ebenfalls ihren offiziellen Eintritt in den BDK vollziehen. Dafür bitten wir Sie, das beige-fügte Eintrittsformular in einfacher Form auszufüllen und umgehend über Ihren zuständigen Landesverband dem BDK (hier noch einmal die Anschrift: "BUND DEUTSCHER KARNEVAL" e.V. - Geschäftsstelle -, Postfach 1368, D-5102 Würselen) zuzuleiten.

Im Interesse der Vereine/Klubs hat das Präsidium des BDK beschlossen, sowohl auf die feststehende Aufnahmegebühr als auch auf den ersten Jahresbeitrag zu verzichten, weil wir wissen, daß das Geld in der ersten Zeit eines Neuaufbaues knapp ist.

Der baldigen Anmeldung kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu, um den neuen aus der DDR kommenden Landesverbänden bei der für die Tage vom 28. bis 30. September 1990 in der Stadt Langenfeld/Rheinland terminierten "Außerordentlichen Hauptversammlung" Stimmkraft zu verleihen. Da die Einladungen zu Hauptversammlungen einer Vier-Wochen-Frist unterliegen, bemühen wir uns, allen eingetretenen Klubs bis Ende August die Aufnahme zu bestätigen. Das heißt aber auch, daß Sie als Klub das Recht haben, an der Haupttagung teilzunehmen, was für Sie ein karnevalistisch-gesellschaftliches Ereignis sein könnte.

Über das, was der BDK will und leistet, informiert Sie unser beige-fügte Blatt "Organisation - Aufgaben - Leistungen".

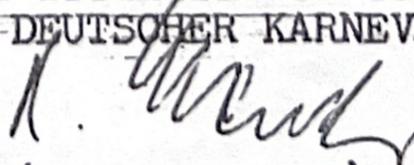
Sie dürfen dessen sicher sein, daß wir uns auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Brauch- und Heimatpflege ebenso freuen wie auf eine echte Freundschaft gemäß dem von DDR-Karnevalisten geprägten Motto

"Deutschland, einig Narrenland!"

Ihrer umgehenden Aufnahmeerklärung sehen wir gerne und bald entgegen. Danach gehen Ihnen alle Unterlagen zu, die die Aufnahme bestätigen.

PS: Vereine und Klubs, die bereits dem BDK angehören, sollten dieses Schreiben als Information zur Kenntnis nehmen.

Mit freundlichen Grüßen!
BUND DEUTSCHER KARNEVAL e.V.


(Heinz Wacker)
Präsident

Für die Landesverbände aus dem DDR-Gebiet waren und sind folgende Punkte besonders wichtig:

- 1.) Die Landesverbände und ihre Vereine pflegen auch in der Zukunft einen eigenen landschaftlich und landsmannschaftlich gewachsenen Karneval/Fastnacht;
- 2.) Die Verbände werden innerhalb des "BUND DEUTSCHER KARNEVAL" den im Bundesgebiet bestehenden Regional- und Landesverbänden gleichgestellt;
- 3.) Der BDK ändert seine Satzung und manifestiert in dieser für den DDR-Bereich einen Vizepräsidenten und einen Beisitzer im Geschäftsführenden Präsidium;
- 4.) Die Landesverbände aus der DDR erhalten im Beirat Sitz und Stimme. Ferner werden Mitglieder aus den DDR-Verbänden in die Fachausschüsse berufen.

Wichtig für die zukünftige Arbeit der Landesverbände ist jedoch, daß nunmehr die ihnen angehörenden Vereine/Klubs ebenfalls ihren offiziellen Eintritt in den BDK vollziehen. Dafür bitten wir Sie, das beige-fügte Eintrittsformular in einfacher Form auszufüllen und umgehend über Ihren zuständigen Landesverband dem BDK (hier noch einmal die Anschrift: "BUND DEUTSCHER KARNEVAL" e.V. - Geschäftsstelle -, Postfach 1368, D 5102 Würselen) zuzuleiten.

Im Interesse der Vereine/Klubs hat das Präsidium des BDK beschlossen, sowohl auf die feststehende Aufnahmegebühr als auch auf den ersten Jahresbeitrag zu verzichten, weil wir wissen, daß das Geld in der ersten Zeit eines Neuaufbaues knapp ist.

Der baldigen Anmeldung kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu, um den neuen aus der DDR kommenden Landesverbänden bei der für die Tage vom 28. bis 30. September 1990 in der Stadt Langenfeld/Rheinland terminierten "Außerordentlichen Hauptversammlung" Stimmkraft zu verleihen. Da die Einladungen zu Hauptversammlungen einer Vier-Wochen-Frist unterliegen, bemühen wir uns, allen eingetretenen Klubs bis Ende August die Aufnahme zu bestätigen. Das heißt aber auch, daß Sie als Klub das Recht haben, an der Haupttagung teilzunehmen, was für Sie ein karnevalistisch-gesellschaftliches Ereignis sein könnte.

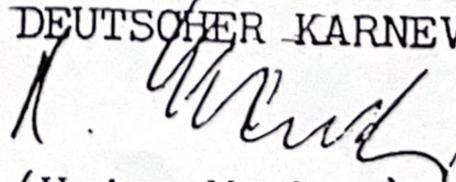
Über das, was der BDK will und leistet, informiert Sie unser beige-fügetes Blatt "Organisation - Aufgaben - Leistungen".

Sie dürfen dessen sicher sein, daß wir uns auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Brauch- und Heimatpflege ebenso freuen wie auf eine echte Freundschaft gemäß dem von DDR-Karnevalisten geprägten Motto

"Deutschland, einig Narrenland!"

Ihrer umgehenden Aufnahmeerklärung sehen wir gerne und bald entgegen. Danach gehen Ihnen alle Unterlagen zu, die die Aufnahme bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen!
BUND DEUTSCHER KARNEVAL e.V.


(Heinz Wacker)
Präsident